

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 173

August 2004

Zusammengestellt von
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ulrich Maier, Anne Puchta und Jürgen Ulmer

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Jahrestreffen der OAB

Unsere Jahrestagung beginnt am **Samstag, 6. November 2004 bereits um 9.30 Uhr** und dauert bis 17 Uhr. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung erhalten Sie rechtzeitig zugesandt. Beiträge für das Programm werden an H. Jacoby erbeten.

Internationale Wasservogelzählung Bodensee

Die monatlichen Wasservogelzählungen finden in der Saison 2004/2005 an folgenden Terminen statt: 12. Sept. (zusätzlich Erfassung der Haubentaucher-Jungvögel und Höckerschwan-Familien),

17. Okt., 14. Nov. (mit allen Möwen), 12. Dez. 2004, 16. Jan. (mit allen Möwen), 13. Febr., 13. März und 17. April 2005.

Die Großmöwen sollen zusätzlich an allen Zählterminen erfasst werden (als Silbermöwen bitte nur sicher bestimmte Altvögel eintragen). Außerdem bitten wir herzlich, bei allen Zählterminen auch wieder folgende Arten zu erfassen: Rohrdommel, Silberreiher, Teichhuhn, Gebirgsstelze und Wasseramsel.

Nach Möglichkeit bitte Kolbenenten nach Geschlechtern getrennt erfassen!

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Uli Arnold 30 €, Barbara Eberle 25 €, Dr. Walter Lathold 100 CHF, Hartmut Walter 50 €

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Bericht Heimzug/Frühjahr 2004

Redaktionssitzung: 01. August 2004 Konstanz; Redaktionsschluss: 31. August 2004

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Verzeichnis 2004):

AB	Arne Brall	PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark
DB	Daniel Bruderer	GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby
GB	Hans-Günther Bauer	HL	Hans Leuzinger	MSr	Markus Schleicher
MB	Mirko Basen	WL	Walter Leuthold	RS	Rolf Schlenker
VB	Vinzenz Blum	UM	Ulrich Maier	RSo	Roland Sokolowski
GD	Gerold Dobler	WMo	Willi Mosbrugger	SS	Siegfried Schuster
MDe	Markus Deutsch	RO	Rudolf Ortlieb	WSü	Werner Schümperlin
HE	Hans Eggenberger	SO	Sebastian Olschewski	AT	Albrecht Teichmann
HF	Helmut Fries	AP	Anne Puchta	ETha	Ernst Thalmann
WF	Walter Frenz	BPo	Bernhard Porer	GT	Gerhard Thielcke
CG	Christian Gönner	FP	Frank Portala	ST	Stephan Trösch
JG	Jörg Günther	HR	Hermann Reinhardt	JU	Jürgen Ulmer
OG	Otto Graf	LR	Luis Ramos	EW	Edith Winter
DH	Diethelm Heuschen	PR	Petra Rittmann	HeWe	Heinrich Werner
DHz	Dietmar Heinz	ASm	Andreas Schmidt	HWa	Hartmut Walter
MH	Matthias Hemprich	ASö	Alwin Schönenberger	HWe	Hanns Werner
GJu	Georg Juen	BS	Bernd Schürenberg	IW	Ingo Weiß
HJ	Harald Jacoby	BSa	Brigitte Schaudt	PW	Peter Willi
BK	Bruno Keist	ES	Ekkehard Seitz	SW	Stefan Werner
DK	Detlef Koch	ESo	Edith Sonnenschein	UW	Udo von Wicht
GK	Gerhard Knötzsch	HSm	Hermann Schmid	UZ	Ulrich Zeidler

Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Achmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Stadt Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Das Frühjahr 2004 war ausgesprochen trocken. In Konstanz fielen im März nur 57 % (Lindau 64 %), im April gar nur 30 % (Lindau 43 %) der mittleren monatlichen Niederschlagssumme und auch die Mai-Niederschläge waren in Lindau unterdurchschnittlich (87 %), in Konstanz wurden dagegen 122 % erreicht.

Ende Mai/Anfang Juni kam es zu starken Regenfällen, die den Wasserstand des Bodensees in 14 Tagen von 340 cm auf knapp 400 cm Mitte Juni ansteigen ließen. Insgesamt lag der Pegel aber das gesamte Frühjahr hindurch unter dem langjährigen mittleren Wasserstand, wenngleich weniger extrem als im Vorjahr.

Die angesichts der günstigen Schlickflächen erhofften Rastgesellschaften von Limikolen blieben weitestgehend aus. Vielleicht boten

die völlig ausgetrockneten Flächen zu wenig Nahrung (siehe Kampfläufer). Doch wenigstens der bisher größte Frühjahrstrupp von 27 Temminckstrandläufern profitierte von den günstigen Rastbedingungen im Erisk.

Von bemerkenswert vielen Arten wurden neue Frühdaten gemeldet, z. B. Sichler, Weißflügel-Seeschwalbe, Mauer- und Alpengler, Baumpieper, Fitis und Neuntöter.

Zu den Raritäten der Saison zählten mehrere Rötelschwalben, eine Zitronenstelze, Zwergohreulen an drei Plätzen und ein Sumpfläufer. Der überwinterte Adlerbussard zeigte Beharrungsvermögen und blieb bis Juni im Alpenrheintal zwischen Rhd. und Dornbirn.

Witterungsdaten von Konstanz (Deutscher Wetterdienst)

2004	März	April	Mai	Juni
Monatsmitteltemperatur (°C)	4.7	10.3	12.8	17.1
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	4.7	8.7	13.1	16.3
Frosttage (Min. <0°C am Erdboden)	22	10	1	0
Frosttage (Min. <0°C in 2 m Höhe)	13	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	28.7	20.6	104.3	83.4
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	50.6	68.1	85.3	105.0
Pegelmittel Kstz. in cm	278	291	323	386
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	288	315	356	407

Die Tageswerte der Station Konstanz des Deutschen Wetterdienstes können jetzt im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

www.dwd.de/de/Funde/Klima/KLIS/daten/online/nat/ausgabe_tageswerte.htm

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 173. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie Ihre Beobachtungen im OAB-Format melden. Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für Auswertungen zur Verfügung.

Beobachtungen Heimzug/Frühjahr 2004:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Sternaucher: Mitte April auffällige Konzentration im Rhd., wo PK am 17.04. 14 Ind. feststellte. Anfang/Mitte Mai war das Erisk. traditionsgemäß wichtigstes Rastgebiet: 10 Ind. am 02.05., 7 Ind. am 16.05. und 4 Ind. am 19.05. (MH, GK). Im Erm. noch am 12.06. ein vj. Ind. (SW).

Prachtaucher: Im Erisk. am 16.05. noch ein (für diese Jahreszeit) außergewöhnlich großer Trupp von 19 Ind. (GK) – vermutlich Bestandsverlagerung von der Seetaucherstrecke, wo sich im April bis zu 26 Ind. am 30.04. (PW) aufhielten. Siehe auch OR 161.

Eistaucher*: Von 08.04. bis 30.04. ein ad. im Prachtkleid bei Kesswil/Uttwil (SW, W. Christen, PW, HL u.a.; Belegfoto und Protokoll liegen vor).

Rothalstaucher: Nach schwachem Winterbestand überdurchschnittliches Auftreten im April mit bis zu 26 Ind. auf der Seetaucherstrecke: 24 Ind. am 28.03. (PW), 10 Ind. am 02.04. (G. Jung), 26 Ind. am 08.04. (PW), 13 Ind. am 15.04. (SW) und 23.04. (T. Vonwil) sowie 11 bzw. 10 Ind. am 27. bzw. 28.04. (W. Christen). Im Mai rascher Abzug, aber noch am 30.05. ein Ind. im Erisk. (GK).

Kormoran: Nachdem der Kormoranbestand in der Fb. im Februar trotz Baumfällung auf 250-260 Ind. angestiegen war (vgl. OR 172), nahm der Bestand bis Ende März weiter zu und gipfelte am 26.03. (458 Ind., davon ca. 1/3 immat.). Mitte Mai pendelte er sich auf Werte um 330 Ind. (= Sommerbestand) ein. Danach führten Störungen am Brutplatz zu einem weiteren Absinken der Bestandszahlen (AP); siehe nächster OR.

Der rege Frühjahrsdurchzug in der 2. Märzhälfte spiegelt sich vermutlich auch in folgenden Beobachtungen wider: Am 14. u. 20.03. fischten 100-120 Kormorane im Andelshofer Weiher bei Überlingen, abends flogen sie nach Westen ab (CG, DK). Am 30.03. rasteten tagsüber 93 Ind. an der Stockkam. (HWe).

Nachtreiher: Beobachtungen liegen aus folgenden Gebieten vor: ein Ind. am 01.05. auf der Mett. (SW, SO, GB, W. Ley); am selben Tag 2 Ind. am Mindelsee (SW, SO, GB, W. Ley) und am 19./22.05. hier ein Ind. (GT); am 18./19.05. ein immat. am Bichelweiher bei Wasserburg (U. Dummler, M. Knörl). Am Kormoran-Schlafplatz im Rhd. von Anfang Mai bis Ende Juni bis zu 6 Ind.: 2 ad., 1 vj. am 02.05. (PR), 2 ad., 2 immat. am 06.05. (JU), 3 ad., 3 immat. am 07.05. (AP), 2 ad., 3 vj. am 08.05. (MH, ASö, P. Bosshard), 2 ad., 2 vj. am 10.05. (PW), 4 Ind. am 13.05. (BSa) und 3 immat. am 14.05. (AP); danach nur noch Einzelvögel, wobei die vier Juni-Beobachtungen möglicherweise ausschließlich einen immat. Vogel betreffen (06./14.06. ein immat., JU/AP; 25./30.06. je ein rufender, AP).

Rallenreiher: Am 17.05. 2 Ind. in der Fb. (PW), am 19.05. ein Ind. im Erisk. (S. Reball, GK) und am 28.05. ein Ind. an den Schleienlöchern (ASö).

Kuhreiher*: Am 08.05. und 06.06. je ein Ind. im Rhd. Protokolle fehlen.

Seidenreiher: Im Gegensatz zu den Vorjahren (2000-2003) wieder stärkerer Durchzug mit Kleingruppen von bis zu 10 Ind. im Alpenrheintal: Im Erm. von 01.05. bis 02.06. 1-2 Ind. (HF, DHZ, HSt u.a.); auf der Mett. 1-3 Ind. vom 17.05. bis 20.05. (SS); an der Stockkam. ein Ind. am 11.05. (HL, SS, W. Suter); im Erisk. vom 02.05. bis 27.05. ein Ind. (GK, MH) und 2 Ind. am 24.05. (U. Dummler); im Lau. 8 Ind. am 22.05. (ASö), bei Dornbirn 8 bzw. 7 Ind. am 05./06.06. (JU) und (vielleicht dieselben?) 10 Ind. am 05.06. im Rhd. (AP).

Purpureiher: Nur wenige Frühjahrsbeobachtungen: am 16.04. und 08.05. ein Ind. im Sd. (JU, ASö), am 07.05. ein Ind. im Erisk. (GK) und am 21.05. ein Ind. am Bichelweiher bei Wasserburg (U. Dummler).

Sichler*: Eine außergewöhnlich frühe Beobachtung: 31.03. im Rhd. ein Ind. vorbeifliegend (WL). Protokoll liegt vor.

Heiliger Ibis: Am 28. und 29.06. ein wenig scheues Ind. an der Argenmündung (fide GK, LR).

Löffler: Zwischen 16.04. und 19.04. im Rhd. (M. Knörl), Erm. (H. Dietmer, DH, HR, C. Wagner und an der Radam. (HR, SS) jeweils ein Ind.. Der im Rhd. beobachtete Vogel war beringt (schwarz und zweimal gelb) und am 10.06.2000 als Nestling auf der Insel Texel markiert worden (PK). Im Rhd. am 03.05. wieder ein Ind., am 17.05. dann 2 Ind. (PW) und bis 07.06. noch ein Ind. (AP, JU).

Wespenbussard: Nur am 10.05. spürbarer Durchzug: 9 Ind. im Rhd. (P. Bosshard) und 8 Ind. gegen 17.30 Uhr bei Überlingen nach Norden (MH).

Rotmilan: Eine für das Rhd. ungewöhnliche Ansammlung am 26.05.: Gegen 20.30 Uhr flogen 12 Ind. zusammen mit 68 Schwarzmilanen zum Schlafplatz (AP).

Adlerbussard*: Der zunächst an der Bregam. (vgl. OR 171 u. 172) sich aufhaltende Jungvogel tauchte auch am Rsp. auf (14.02., W. Zanola), wechselte Anfang April ins Dornbirner Ried (ASö, JU) und wurde zuletzt am 01.06. im Lau. gesehen (JU).

Kranich: Zwischen 21.03. und 31.03. im Wollr. und Umgebung ein Trupp mit 9 Ind., der am 31.03. morgens 7.30 Uhr Richtung Mainau/Meersburg abflog (MSch, HF, B. Flieger). Ein weiterer Trupp mit 25 Ind. am 24.03. ebenfalls im Wollr. Richtung Kstz. ziehend (B. Flieger, S. Rothardt).

Austernfischer: Am 20.04. an der Stockam. ein Ind. (HWe), am 17.05. im Erisk. 2 Ind. das Ufer entlang nach W (GK), am 20.05. und 24.05. im Rhd. ein Ind. (WL, C. Baumberger) und am 07.06. an der Rheinmündung 4 Ind. vorbeifliegend (WL).

Säbelschnäbler: Nur am 22.03. und 13.04. je ein Ind. im Erm. (DH, SW).

Seeregenpfeifer: Am 24.04. am Rsp. ein Ind. der nur noch selten am Bodensee auftre-

tenden Art (OG, SW, M. Kamps). Belegfoto vorhanden.

Goldregenpfeifer: Am 12.03. sowie am 13.03. wurden im Hö. je 16 Ind. (WL, JU, W. Zanola) vergesellschaftet mit Kiebitzen und Kampfläufern beobachtet.

Knutt: Vier Frühjahrsbeobachtungen wurden bekannt. Am 03.05., 09.05. und am 10.05. wurde je ein Ind. im Rhd. gesehen (JU, P. Bosshard, PW), am 11.05. wurden 2 Ind. an der Seefelder Aachmündung festgestellt (CG).

Temminckstrandläufer: Starker Durchzug dieser Art wurde aus dem Erisk. gemeldet. Am 02.05. beobachteten GK und MH 27 Ind. Größter bisher bekannt gewordener Frühjahrstrupp aus dem Bodenseegebiet!

Sumpfläufer: Am 28.05. gelang ASö und JU im Rhd. an der Rheinmündung eine Feststellung dieser im Frühjahr nur selten zu beobachtenden Art.

Kampfläufer: In diesem Frühjahr rasteten auf den Schlickflächen rund um den See nur sehr wenig Kampfläufer. Im Wollr./Erm. wurde am 22.03. die Höchstzahl von 226 Ind. (DH) gezählt. Für die geringen Zahlen trotz idealer Schlickverhältnisse könnte Nahrungsmangel aufgrund der 9-monatigen Trockenheit verantwortlich sein (SS).

Bekassine: Größere Frühjahrstrupps wurden nur aus dem Wollr. und dem Weitenried (Hegau) bekannt. Am 30.03. waren es im Wollr. max. 23 Ind. (DH). Im Weitenried waren es am 12.04. immerhin 35 Ind. (C. Stauch).

Pfuhschnepfe: Vom 01.-08.05. wurden im Sd. 1-3 Ind. (MH, PR, P. Bosshard) festgestellt, wobei am 06.05. von JU ein Ind. im Prachtkleid sowie 2 Ind. im Schlichtkleid gesehen wurden. Am 23.05. u. am 24.05. noch ein Ind. im Sd. (M. Knörl, WL). Weiters am 13.05. 3 Ind. im Wollr. (G. Jung).

Rotschenkel: Nach Durchzug einer Regengfront gelang GK am 11.05. im Erisk. die Feststellung eines Trupps mit 15 Ind. Außerdem je 7 Ind. am 21.04. im Erisk. (GK) und am 30.05. im Sd. (JU). Ansonsten nur kleine Stückzahlen.

Zwergmöwe: Größere Trupps wurden an folgenden Tagen gesehen: Am 21.04. im Erisk. 41 Ind. (GK), an der Radam. am 24.04. 65 Ind. (AB) sowie am 25.05. 70 Ind. (SW) und am 01.05. in der Heb. 130 Ind. (GB, SO, SW). Auch in diesem Frühjahr gab es am Andelshofer Weiher bei Überlingen wieder Trupps bis zu 35 Ind. am 26.04. (CG, DK u.a.).

Raubseeschwalbe: Am 20.04. wurde an der Stockam. der größte Frühjahrstrupp von 4 Ind. (HWe) festgestellt. Am 27.05. wurde ein Ind. aus dem Erisk. (LR), am 20.6. 2 Ind. aus dem Sd. (GB, SO, SW) bekannt. Ansonsten im Zeitraum von 23.04. - 27.04. im Raum Erisk., in Langenargen und im Rhd. nur Einzelbeobachtungen (GK, SW, OG, W. Backhaus, A. und H. Buschle, W. Christen).

Zwergseeschwalbe: Am 07.06. ein Ind. im Rhd. (WL).

Trauerseeschwalbe: Ab 22.04. (in der Heb. 4 Ind., SW) zunächst kleine Trupps, im Mai in größerer Zahl auf dem Obersee: max. 145 Ind. am 04.05. im Erisk. (GK), hier nur wenige Tage; dagegen im Rhd. bis Ende Mai immer wieder über 50 Ind., max. 90 Ind. am 10.05. (PW). Auf dem Untersee bis zu 45 Ind. am 10.05. im Erm. (HJ, D. Scholl).

Weißflügel-Seeschwalbe: Als neues regionales Frühdatum bereits am 18.04. im Rhd. 2 Ind. (C. Wagner), die noch am 19.04. im Gebiet waren (JU), am 27.04. im Rhd. 4 Ind. (G. Jung), im Mai 2 Einzelvögel im Rhd. und Erm.

Zwergohreule*: Von drei verschiedenen Orten wurden rufende Vögel gemeldet: Am 17.04. rief ein Ind. nachts ca. 3.00 h viele Minuten lang in Rad.-Ost/Markelfinger Winkel (SS). In derselben Nacht rief auch bei Schloss Möggingen stundenlang eine Zwergohreule (Rosemarie Schlenker). Am 27.04. ebenfalls ein rufender Vogel bei Meckenbeuren (MH). (Kurz-)Protokolle liegen vor.

Mauersegler: Bereits am 09.04. 2 Ind. im Wollr. (DHZ) – frühester Nachweis aus dem Bodenseeraum! Größere Ansammlungen von Durchzüglern (?) bereits in der zweiten Aprilhälfte: u. a. bei der Insel Reichenau am

18.04. 100 Ind. und am 19.04. 1000 Ind. (DHZ). Dagegen verzögerte sich die Ankunft an manchen Brutplätzen: An einem Haus in Rad. bis 19.05.04 nur Einzelvögel, erst dann Trupps (ca. 5 Paare, SS). - In Spanien nach mehreren Reiseberichten im April/Mai nasskaltes Wetter mit tausenden Mauerseglern!

Alpensegler: Am 23.03. bereits ein Vogel in Kstz. (HJ) – frühester Nachweis vom Bodenseeufer.

Bienenfresser: Am 20.05. flogen 5 Ind. in großer Höhe über Rad.-Möggingen hinweg nach W (G. Segelbacher).

Wiedehopf: Einzelne Durchzügler rasteten vom 18.03. bis 23.03. am Untersee an vier verschiedenen Stellen (DHZ, PK, UW).

Rötelschwalbe*: Vier Feststellungen von Einzelvögeln (oder bis zu 3 Ind.?) zwischen 13.04. und 06.05. bei Dornbirn und im Rhd. Leider fehlen die Protokolle noch.

Baumpieper: Bereits am 19.03. bei Meckenbeuren ein rufender Durchzügler (MH). - Früheste Feststellung auf dem Heimzug.

Schafstelze: Durchzug vom 30.03 bis 24.05.; beide Daten vom Rhd. (WL). Um Mitte April Höhepunkt bei *flava*: 85 Ind. am 09.04. im Wollr. (BPo), 50 Ind. am 11.04. im Wollr. (DHZ, M. Häußler) und 60 Ind. im Erisk. (GK). Erst wieder größere Trupps mit 51 Ind. am 25.04. im Rhd (MH) und 32 Ind. am 27.04. bei Romanshorn (W. Christen). Weiterer Gipfel der Nominatform im Sd. mit 200 Ind. am 08.05. (MH) und 70 Ind. am 11.05. (WL). Am 13.05. im Sd. 300 Ind. *flava/thunbergi* (BSa, SS) und am 15.05. noch 150 Ind. (PR). Von *cinereocapilla* Einzelvögel an der Radam. am 30.03. und 07.04., Protokolle fehlen. Im Sd. eine am 01.05. (MH) und 2 Ind. am 20.05. im Fu. (Ch. Moning, Ch. Wagner). Ein ♂ der ssp. *feldegg* am 04.04. an der Radam., Protokoll fehlt.

Zitronenstelze*: Ein Ind. im 2 KJ vom 28.05. bis 12.06. im Sd. (DB, ASö, JU, L. Khil). Protokolle und Foto liegen der AKB vor.

Nachtigall: Erster Sänger am 13.04. im Wollr. (G. Jung). Am 16./17.04. weitere 5 Sänger im Raum Rad. (SS).

Schlagschwirl: Drei Nachweise: am 15.05. einer auf der Reichenau (C. Moning, Ch. Wagner), einer am 08./09.06. auf dem Waldfriedhof in Singen (HeWe, SW) und einer am 13.06. und 17.06. im Giratsmoos bei Kstz. (SW).

Orpheusspötter*: Am 08.05. im Rhd. „ein Paar“ (DB, GJu), am 11.05. ein Fängling am Rsp. (ASö); außerdem vom 23.05. bis 27.05. ein Sänger am Mägdeberg im Hegau (E. Sonnenschein, SS, AT). Ebenfalls am 23.05. einer im Sd. (JU) und vom 30.05. bis 04.06. bei Lustenau. Protokolle liegen erst z. T. vor.

Fitis: Bereits einer am 17.03. in der Fb. singend (F. Hausmann, BSa). Frühestes Bodenseedatum!

Neuntöter: Zu den spärlichen Aprildaten kommt ein recht frühes dazu: ein ♂ am 17.04. im Weitenried/Hegau (HR).

Rotkopfwürger: Am 26.05. ein ♀ im Wollr. (HF).

Karmingimpel: Ein ♂ im 2. KJ am 31.05. im Garten von UM in Oberzell/RV (MH, UM, BSa).

Ortolan: Zwölf Meldungen zwischen 21.04. (ein ♂ im Bonlandried/Bodanrück, SW) und 11.05. (2 ♀ im Gai., AP). Maximal 9 Ind. am 27.04. bei Arbon (W. Christen) und ebenfalls am 27.04. 65 Ind. im Bonlandried; dort noch 15 Ind. am nächsten Tag (SW).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über die **Brutzeit und den Sommer 2004**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **nur noch im OAB-Format** (Vorlage siehe www.bodensee-ornis.de) **per E-Mail** oder schriftlich auf den neuen **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. September 2004** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: haraldjacoby@t-online.de

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen avifaunistischen Kommission vom 19.06.2004

Angenommene Fälle

Seeadler: 2002: Eschenz TG, 24.11., immat. (S. Trösch). – Kat. A

Spatelraubmöwe: 2003: Bodensee vor Romanshorn TG, 02.08., ad. (J. Günther). – Kat. A

Dunkler Wasserläufer: 2003/2004: Ermatinger Becken TG, 23.12., 2 Ind., 29.12., 1 Ind., 11.01., 2 Ind., 31.01., 1 Ind., 24.02. 2 Ind. (W. Geiger, G. Sieber, P. & A. Brändli, J. Marschner, E. Weiss u.a.). – Kat. A

Ergänzungen

Ringschnabelente: 2003/2004: Kesswil TG, 22./24.12. und 07./08./19.01., Männchen ad., Foto (P. Willi, M. Thoma, M. Gerber, G. Juen). – Kat. A

Korrekturen

Kurzschnabelgans: 1941: Ermatingen TG, 14.02. (Bauer, K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2. Frankfurt a.M.). Beleg im Museum Stemmli Schaffhausen. Dieser Vogel wurde fälschlicherweise als Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* bestimmt und publiziert (Winkler, R. (1999): Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob. Beiheft 10). Es handelt sich aber um eine Saatgans mit den Merkmalen der Unterart *Anser fabalis rossicus*.

Abgelehnte Fälle

Gelbbrauenlaubsänger: 2002: Romanshorn TG, 13.11.

Strandpieper: 2004: Bibernühle/Hemishofen SH, 01.02.

Hängige Fälle

Hakengimpel: 2001: Berneck SG, zwischen Mitte und Ende März, Männchen 2.KJ, Foto (D. Appenzeller).

Küstenreiher: 2001: Güttingen TG, 11.11., Foto (I. Weiss, M. Basen, R. Sokolowski, F. Weiss).

Dunkler Sturmtaucher: 2003: Ermatinger Becken TG/D, 08.10., Foto (D. Bruderer et al.).

Ergebnisse der Watvogelzählung Bodensee 2003/2004

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Flussregenpfeifer	15	0	0	0	0	0	2	31
Sandregenpfeifer	74	6	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	1	0	0	0	0	0	16	0
Kiebitzregenpfeifer	1	5	1	0	0	0	0	0
Kiebitz	80	39	49	52	1	73	571	17
Sanderling	0	1	0	0	0	0	0	0
Zwergstrandläufer	32	0	0	0	0	0	0	0
Sichelstrandläufer	16	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	36	30	3	0	4	0	2	1
Kampfläufer	53	1	0	0	0	0	69	166
Bekassine	147	13	15	7	10	4	9	0
Uferschnepfe	0	0	0	0	0	0	6	14
Pfuhlschnepfe	4	0	0	0	0	0	0	0
Regenbrachvogel	1	0	0	0	0	0	0	1
Großer Brachvogel	685	756	1114	995	706	859	1096	288
Dunkler Wasserläufer	43	52	2	1	2	0	4	4
Rotschenkel	15	3	0	0	0	0	1	8
Grünschenkel	122	30	0	0	0	0	0	11
Waldwasserläufer	0	1	0	2	0	2	2	3
Bruchwasserläufer	24	0	0	0	0	0	0	3
Flussuferläufer	40	3	0	1	2	3	3	0

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2003/2004

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
<i>Pegel Konstanz cm</i>	275	320	286	270	299	283	272	287
Sterntaucher	0	0	10	10	8	18	18	15
Prachtaucher	0	4	38	13	9	40	51	35
Zwergtaucher	592	659	622	494	504	463	278	179
Haubentaucher	9101	10343	8768	3946	4168	5981	6647	9361
Rothalstaucher	4	3	8	8	17	14	10	5
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	5	2	1
Schwarzhalstaucher	176	613	525	271	358	406	358	298
Kormoran	1300	1630	779	729	930	1078	1065	504
Rohrdommel	0	0	0	0	0	0	0	0
Silberreiher	27	22	5	27	35	24	18	0
Graureiher	737	540	469	447	413	268	182	210
Höckerschwan	2060	2042	1978	2165	2103	1487	1312	1216
Zwergschwan	0	0	5	3	4	8	5	0
Singschwan	0	0	115	355	523	530	242	1
Saatgans	0	0	0	0	0	0	0	0
Blässgans	0	0	0	0	0	53	1	0
Graugans	68	55	289	236	68	10	6	9
Kanadagans	3	3	4	1	4	4	2	1
Rostgans	26	122	57	57	28	60	37	30
Brandgans	67	14	11	24	15	17	19	10
Mandarinte	0	2	3	1	3	1	1	0
Pfeifente	27	92	734	915	827	1144	1084	12
Schnatterente	2356	4726	3998	4780	5010	1786	1225	368
Krickente	2131	2774	8625	8287	5472	5535	5749	559
Stockente	13939	10823	12938	17884	15065	12683	8865	2448
Spießente	58	119	525	446	250	550	403	20
Knäkente	71	8	0	1	0	0	25	14
Löffelente	420	970	1407	419	300	91	90	62
Kolbenente	12521	12092	8196	6703	9481	1643	273	1278
Tafelente	8563	43930	52035	55056	43183	27722	11205	795
Moorente	27	55	8	10	7	5	2	0
Reiherente	17516	37370	103002	77610	64391	51300	31442	2419
Bergente	2	1	34	33	110	63	79	24
Eiderente	3	0	3	2	1	0	1	5
Eisente	0	0	3	2	1	1	0	0
Trauerente	0	0	0	3	1	1	1	1
Samtente	0	0	1	11	28	0	17	0
Schellente	65	23	2280	4933	5987	4340	2416	16
Zwergsäger	0	1	5	18	39	38	2	0
Mittelsäger	0	0	21	18	33	32	29	9
Gänsesäger	309	1249	466	734	660	963	649	113
Teichhuhn	23	31	49	35	40	60	54	13
Blässhuhn	42693	65876	53943	49092	65976	66120	39527	11210
Gesamt	114885	196192	261959	235779	226052	184544	113392	31241

Weitere Arten WVZ 2003/04

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zwergmöwe			5		1			
Lachmöwe			12738		12524			
Sturmmöwe			601		2314			
Heringsmöwe	4	7	26	5	4	8	1	1
Weißkopfmöwe	1059	848	606	824	497	528	434	224
Silbermöwe	4	4	10	22	16	11	6	1
Mantelmöwe	0	0	0	0	0	2	0	0
Eisvogel	15	33	23	10	11	10	11	0
Gebirgsstelze	39	35	30	24	17	11	10	5
Wasseramsel	0	0	4	0	0	1	0	0
„Exoten“ u.a.								
Trauerschwan	0	1	1	1	1	0	1	0
Weißwangengans	1	1	1	3	1	4	2	1
Höckergans	0	0	0	1	1	0	0	0
Moschusente	2	1	2	3	3	3	3	2
Brautente	0	0	0	1	0	0	0	1
Schopfente	1	1	1	0	0	0	0	0
Kastanientente	0	0	0	0	0	1	0	0
Bahamaente	0	1	0	0	0	0	0	0
Silberente	0	1	0	0	0	0	0	0
Kap-/Fuchslöffelente	0	0	0	0	0	1	0	0
Rotschulterente	1	0	0	0	0	0	0	0
Büffelkopfente	1	0	0	1	0	0	0	0
Schwarzkopf-Ruderente	0	0	1	1	0	0	0	0

Kommentar

September 2003: Schon fast traditionell starteten wir mit einem sehr guten Ergebnis in die neue Saison, wobei – trotz extremem Niedrigwasserstand! - der bisher zweithöchste Septemberwert vom Vorjahr noch übertroffen wurde. Einen neuen Gesamtrekord verzeichneten dabei Graureiher (bisher 630 in 9/1976) und Brandgans (bisher 24 in 2/2001), Septemberrekorde gab es ferner bei Silberreiher, Rostgans und Weißkopfmöwe, die zweithöchsten je erzielten Septemberwerte bei Kormoran, Kolbenente und Blässhuhn. Die Bestände vieler Gründelenten lagen zwar recht niedrig, doch die Stockente erreichte den drittbesten Septemberwert nach 1976 und 1990. Außergewöhnlich (aber bei dem Niedrigwasserstand nicht verwunderlich) war die Anzahl und Vielfalt bei den Limikolen. Insgesamt wurden mind. 57 Höckerschwan-Familien mit 179 juv. erfasst, darunter 15 weiße (*immutabilis*), ein überdurchschnittliches Ergebnis. Unter den 8.363 ausgezählten Haubentauchern waren dagegen nur 543 Jungvögel (6.5%), was das sehr schwache Brutjahr gut widerspiegelt.

Oktober 2003: Bei völlig anderen Bedingungen als im Vorjahr wurde ein sehr ähnliches Ergebnis erzielt (zum Vergleich: 192.655 Ind.); insgesamt eine überdurchschnittliche Summe, aber kein Monatsrekord (>250.000 im Jahr 2000).

Der vergleichsweise niedrige Wasserstand sorgte für deutlich höhere Zahlen bei den Gründelenten als im Oktober 2002, ohne jedoch die alten Höchstwerte zu erreichen. Die Zahlen der Tauchenten liegen ‚im Rahmen‘ der letzten Jahre, das Blässhuhn aber zeigt den zweithöchsten Oktoberwert. Die Kormoranzahlen sind auf sehr hohem Niveau und fast mit denen des Vorjahres identisch. Eine absolute Höchstzahl bei den WVZ wies die Rostgans auf, die sich von der Schweiz her weiter ausbreitet. Die Moorente konnte ihr überragendes Vorjahresergebnis zwar nicht erreichen, dennoch ist dies der zweithöchste je ermittelte Wert. Oktoberrekorde gab es ferner von Silber- und Graureiher und von

der Weißkopfmöwe; jeweils dritthöchste Oktoberbestände zudem von Haubentaucher und Gänsesäger. Trotz des raschen Pegelanstiegs vor der Zählung (ca. 50 cm) lagen die Limikolenzahlen bei mehreren Arten weit über dem Durchschnitt.

November 2003: Der niedrige Wasserstand sorgte für ein gutes Ergebnis bei den Gründelenten (insgesamt >28.000, im Vorjahr bei Hochwasser nur 10.500 Ind.); zusammen mit den vielen Reiherenten (erst zum vierten Mal über 100.000 Ind.) ergab dies ein sehr gutes Novemberergebnis - das viert-höchste überhaupt. Tafelenten und Blässhühner waren dagegen deutlich weniger häufig als in den Vorjahren. Zudem fiel bei dieser Zählung die starke Konzentration größerer Wasservogelansammlungen an wenigen Zählstellen auf, vielleicht eine Folge von Nahrungsmangel an manchen im Herbst trocken gefallen Stellen.

Die einzige Rekordzahl für den November gab es beim Haubentaucher (bisher 8.303 in 2000), das zweitbeste Novemberergebnis erzielte der Graureiher (nach 512 in 1984). Hohe November-Ergebnisse (jeweils dritt- oder viertbestes) wiesen Pfeifente und Krickente sowie Höckerschwan und Graugans auf. Außergewöhnlich hoch zudem die Zahl der Großen Brachvögel (zweithöchster Gesamtbestand im Rahmen der WVZ).

Die Zahlen der Möwen lagen weitgehend im Rahmen der letzten Jahre, lediglich die Heringsmöwe weist außergewöhnlich hohe Bestände auf. Erneut wurden übrigens mehr Weißkopf- als Sturmmöwen am See festgestellt.

Dezember 2003: Die Zählung war sehr stürmisch (im Überlinger See bis Windstärke 8), was sich auf die Erfassung vor allem der Taucher auswirkte. So waren die Zahlen der Hauben- und Prachttaucher sehr gering. Der Zwergtaucher verzeichnete sein absolutes Bestandsminimum (nach 1981 niedrigste Zahl). Dennoch ist die Summe überdurchschnittlich, auch obwohl im Vergleich zur letzten Zählung bereits etwa 25 % des Reiherentenbestandes abgezogen sind.

Die hohen Bestände der Gründelenten sind im Vergleich zum November wohl wegen des niedrigen Wasserstandes nahezu gleich geblieben. Die Pfeifente verzeichnete gegenüber der Novemberzählung nochmals einen Anstieg und hat ein neues Dezember-Maximum erreicht. Kurz vor der Dezember-Zählung hielten sich am Untersee etwa 10.000 Kolbenenten auf, die bei der Zählung allerdings nicht (mehr) erfasst wurden.

Januar 2004: Aufgrund der ungünstigen Windbedingungen, vor allem am Südufer, waren Arten wie Pracht- und Haubentaucher schwerer zu entdecken. Dem Super-Januarergebnis tat dies aber keinen Abbruch, denn es gab den zweithöchsten Januarbestand überhaupt! Zum Rekord von 1996 fehlen nur 440 Vögel. Überdurchschnittlich hohe Januarzahlen gab es bei vielen Gründelenten und auch bei Kolbenente und Blässhuhn (keine Rekordwerte). Die hohen Bestände von Kolben-, Tafelente (drittbestes Januarergebnis) und Blässhuhn könnten darauf hindeuten, dass die Characeenbestände in diesem Winter sehr ergiebig sind.

Der Singschwan konnte mit 523 Ind. seinen Rekord von Februar 2003 nochmals steigern, wobei eine deutliche Verlagerung ans deutsche Oberseeufer zu erkennen ist. Herausragende Zahlen gab es auch bei den Reiher; dabei erreichte der Graureiher das zweitbeste Januarergebnis nach 490 in 2001 und der Silberreiher das drittbeste Ergebnis insgesamt (Rekord von 85 Ind. im Januar 2003).

Besorgniserregend sind andererseits die Januarzahlen bei einigen anderen Arten: Der Zwergtaucher erreichte sein zweitschlechtestes Januarergebnis überhaupt. Ähnlich schwach waren die Bestände bei fast allen Möwenarten, auch bei der Weißkopfmöwe, deren Bestände bislang stetig angestiegen waren. Die Eiderente gehört inzwischen ähnlich wie die Trauer- und Eisente zu den Ausnahmeerscheinungen.

Februar 2004: Insbesondere bedingt durch das drittbeste Februarergebnis bei Tafelente und Blässhuhn erreichten wir im sehr kühlen Februar ein sehr gutes Zählergebnis. Begünstigt durch die guten Beobachtungsbedingungen während der Zählung kamen zudem sehr hohe Seetaucherzahlen zustande, wobei die Höchstzahl beim Sterntaucher von 1/1991 eingestellt wurde. Auch andere Fischfresser

wiesen hohe Zahlen auf, Mittelsäger mit zweithöchstem sowie Kormoran und Gänsesäger mit dritthöchstem Februarwert. Dagegen waren die Bestände beim Zwergtaucher wiederum sehr gering. Zwei weitere Arten verzeichneten Gesamtrekorde: Der Singschwan konnte die Höchstzahl vom Vormonat noch überbieten und die Pfeifente verzeichnete erstmals überhaupt über 1.000 Ind.; sehr gute Februarwerte wiesen auch Rostgans und Spießente (jeweils Februarrekord) sowie die Krickente (zweithöchster Februarwert) auf. Dasselbe gilt für das Teichhuhn, das allerdings noch nicht sehr lange erfasst wird. Nicht zuletzt wies auch die Weißkopfmöwe das zweithöchste Februarergebnis auf, wobei es sich zumindest in Rhd., Erm. (und Erisk.?) in der Mehrzahl um Steppemöwen handelte.

März 2004: Bei sehr guten Bedingungen erreichten wir das zweitbeste Märzergebnis (1996 gab's 117.574). Die Vogelbestände waren fast durchwegs sehr hoch, nur Löffelente, Knäkente und vor allem Zwergtaucher (niedrigstes Märzergebnis überhaupt!) wiesen unterdurchschnittliche Bestände auf.

Herausragende Ergebnisse gab es beim Sterntaucher (Rekord egalisiert), Pfeifente (zweithöchste Gesamtzahl nach Vormonatsrekord), Kormoran, Rost- und Brandgans, Weißkopfmöwe sowie Großer Brachvogel (jeweils Märzrekord), Silberreiher, Singschwan, Tafelente, Teichhuhn und Mittelsäger (jeweils zweithöchster Märzwert) sowie Prachtaucher und Krickente (drittbestes) und Reiherente (viertbestes Märzergebnis); beim Blässhuhn waren es die höchsten Märzbestände seit den frühen 1970er-Jahren. Es zeigt sich, dass quer über alle Nahrungsgilden sehr gute Ergebnisse zustande kamen, was am ehesten darauf hindeutet, dass die ausgedehnte Kältephase im Februar/März die Vögel zu einer längeren Verweildauer veranlasst hat.

April 2004: Der Rekord-Zählwinter endete mit einem sehr guten Aprilergebnis (erst zum vierten Mal über der 30.000er Marke). Herausragend waren die neuen Aprilrekorde von Sterntaucher, Haubentaucher, Graureiher und Weißkopfmöwe; dritthöchste Aprilzahlen hatten Kormoran und Kolbenente.

Andererseits wiesen zwei Arten extrem niedrige Zahlen auf: Beim Zwergtaucher gab es das drittniedrigste Ergebnis überhaupt (nach April 1966 und April 1977), und bei der Knäkente das drittniedrigste Aprilergebnis. Geringe Bestände fanden sich zudem bei Schwarzhalstaucher und Löffelente. Bei der Löffelente liegen die heutigen Bestände wieder auf dem Niveau der 1960er-Jahre, bevor es durch die Eutrophierung zu einer erhöhten Biomasse planktischer Algen kam, die aufgrund abnehmender Nährstoffe (vor allem Phosphor) wieder rückläufig ist.

Die überragende **Wintersumme** von rund 1,364 Mio. Vögeln fügt sich sehr gut in die ‚Rekordzahlen‘ der letzten Jahre ein; zum 13. Mal insgesamt und zum 10. Mal in Folge wurde die Schwelle von einer Million Vögel überschritten. Dies ist umso überraschender als wir – bei alleiniger Betrachtung des Faktors Re-Oligotrophierung – eigentlich mit einer Abnahme der Gesamtzahl rechnen müssten. Hier die bisher fünf höchsten Wintersummen:

1,364 Mio. im Winter 2003/04
1,330 Mio. im Winter 1995/96
1,307 Mio. im Winter 2002/03
1,263 Mio. im Winter 2000/01
1,221 Mio. im Winter 2001/02

Das **Geschlechterverhältnis bei der Kolbenente** betrug dieses Mal 60 : 40 % zugunsten der Männchen (in den beiden Vorjahren jeweils 62 : 38 %), dabei waren 75,5 % der Vögel ausgezählt worden.

Wir danken nicht nur allen Zählern, sondern auch den übrigen Beteiligten und Betroffenen sehr herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis und hoffen, dass alle auch im nächsten

Winter wieder mit viel Spaß und Freude dabei sein werden (wir können ja wieder mit vielen interessanten Entwicklungen rechnen).

Hans-Günther Bauer, Herbert Stark & Stefan Werner